



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

563 (4.12.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224915)



geblichen Verhandlungen zwischen dem deutschen Kronprinzen, dem bayerischen Prinzen Rupprecht und Erzherzog Albrecht zu erörtern oder gar von einem Einverständnis mit dem italienischen Königshaus zu berichten. Jenseitigen die Dementis auf dem Fuße, aber sie vermochten nicht alle Zweifel zu beseitigen. Nun hat auch das Parlament Stellung genommen. Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen erklärte, daß die Personenfrage solange nicht spruchreif sei, als die Königswahl nicht ohne ausländischen Einfluß erfolgen könne. Jedenfalls übernehme er die Bürgschaft dafür, daß die Entscheidung keineswegs ohne Zustimmung der Nation und der Nationalversammlung vorgenommen werde. Wird sich bei die so notwendige Beruhigung einstellen? Das Hin und Wider der lebensfähigsten Diskussion fördert die Sache selbst wenig nicht.

## Die Partei- und Regierungskrise

Berlin, 4. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die Verhandlungen über die Kabinetsbildung sind, wie wir schon mitteln, einwärtigen auf den toten Punkt geraten. Wir haben die Empfindung, daß der Führer der sozialdemokratischen Fraktion sich während der Abwesenheit des Innenministers zurückhaltender zu der Frage benommen hat, als er es wohl getan hätte, wenn Dr. Stresemann in Berlin gewesen wäre. Jedenfalls besteht es, etwas wie ein Vakuum und der „Vormarsch“ hat nicht einmal so unrecht, wenn er, in einer Verbindung über den Stand der Dinge unwirksam ausruft: Nicht einmal die so genannte Arbeitsgemeinschaft der Mitte, aus Zentrum, Volkspartei und Demokraten, die während des Wahlkampfes erricht, sei im Augenblick zersplittert.

Der Sozialdemokrat, die sonst leicht in Bedenken und Gewissensfragen geraten könnte, ist diese tatsächliche Situation natürlich höchst willkommen. Unter so unklaren Verhältnissen erklärte gestern der „Vormarsch“, mühe wohl oder übel die sozialdemokratische Partei sich auf die Rolle des Beobachters beschränken. Im Gegensatz demissioniert bekanntlich des Robert Luther, vor dem die Bildung des Kabinetts vorzunehmen können, da die nachdenkenden Männer der Demokratie vom Kreis der Sozialisten einflußreich in Breslau auf ihrem Vortrags sind werden. Die Reichsstaatsfraktion wird, soweit wir unterrichtet sind, ziemlich vollständig in Breslau sein, weil sie gegen die Beschlüsse, Dekret abzuwirken, sich in ihrer Gesamtheit einmütig wendet.

## Rücktritt des Reichwehministers?

Berlin, 4. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsdienst der Deutschen Presse meldet, der Reichwehminister hätte dem Reichspräsidenten einen Besuch abgestattet und bei der Gelegenheit Herrn v. Hindenburg gebeten, ihn in einem neuen Kabinett nicht mehr mit einem Arme zu betrauen.

Wir halten die Meldung nicht für ganz unzutreffend. Dr. Gessler mag naderhand das Gefühl haben, daß niemand mehr hinter ihm steht, wenn auch anzunehmen ist, daß in Breslau die Führer und die Mitglieder der Reichstagsfraktion für ihn eintreten werden. Das hat, wie wir zu wissen glauben, Herr Gessler mit der Zeit nicht gemacht und er sucht in irgend einer Form nach einem Abgang, der ihm auf die Dauer doch nicht vermeidbar erscheint. Die Zusammenhänge auf dem Breslauer Parteitag, zu dem einzelne Organisationsleiter bereits mit einem geschlossenen Messer hinzugehen werden wohl die Entscheidung bringen.

## Ein kommunistisches Mandat

Berlin, 4. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Die Kommunisten trachten um jeden Preis die Sozialdemokratie an ihren Wagen zu fesseln und sie daran zu gemeinsamen Aktionen zu veranlassen. Heute veröffentlicht das Zentralkomitee der kommunistischen Partei einen „mit proletarischem Gruß“ geschriebenen offenen Brief an den Parteivorstand der Sozialdemokratie, an die Bundesvorstände der sozialdemokratischen Gewerkschaften und an die Bundesleitungen von Reichsbanner und Roleten Kampfbund unter der Überschrift: „Keinen Pfennig den Faschisten“. Der Brief, der in der Thürmann eigenen bildkräftigen Sprache für entschuldigungslose Enteignung der Parteienfamilien eintritt, schlägt den genannten Organisationen vor, eine gemeinsame Vorbesprechung für die Durchführung des Volksentscheids bereits in den nächsten Tagen abzuhalten. Daß bei der Gelegenheit die Bundesleitung des Reichsbanners auch mit „proletarischem Gruß“ begrüßt wird, wird doch wohl den einen und anderen Bannermann ein wenig peinlich berühren.

## Keine Politik in der Schule

In einem Erlass, der sich im wesentlichen mit dem schon früher ergangenen Erlass des Unterrichtsministeriums deckt, betont der preussische Minister für Handel und Gewerbe, daß jede Verbindung der Reichsfürsorge durch die Schulpflicht in den Berufs- und Fachschulen als schärfere Verschlingung angesehen und gegebenenfalls durch Verweisung von der Anstalt zu bestrafen ist. Zur Entsprechung der Schulpflicht wird den Schülern bzw. Schülerinnen des Fernstudiums von Zeichen, Bändern, Aolarden und anderen Emblemen jeder Art in der Schule selbst und bei Veranstaltungen, auch das Tragen dieser Abzeichen verboten.

## Deutschfeindliche Maßnahmen der Tschechen

Berlin, 4. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Durch ein neues Organisationsstatut der tschechischen Eisenbahn wird die deutsche Sprache fast völlig aus dem Verkehr verdrängt. In Orten mit unter 50 Prozent Minderheit ist das Tschechische Geschäftsprache. Die Schaffner sind zur Aussprache der deutschen Sprache auch in durchlaufenden Zügen nicht verpflichtet (was, da bekanntlich jeder-mann die tschechische Wortsprache liebend spricht, die Verständigung und die Abwicklung des Verkehrs zwischen Berlin und Wien ungestört erleichtert wird). In den Bahnhofsmitteleisenbahn des deutschen Gebietes müssen mindestens ebensoviele Zeichnungen in tschechischer wie in deutscher Sprache aufhängen. Der Krieg gegen die deutschen Minderheiten wird auch fort rücksichtslos weitergeführt. Am 1. Dezember sind allein in Deutsch-Böhmen 2000 deutsche Postbeamte entlassen worden, das ist vielfach 80 Prozent aller dortigen deutschen Beamten.

## Die Knechtung Südtirols

Berlin, 4. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Die Italienisierung der Sprache in Südtirol tritt in ein neues Stadium. Vor einiger Zeit ist verfügt worden, daß nur in italienischer Sprache verhandelt werden dürfe. Sämtlichen deutschen Mitgliedern des Provinzialrates in Bozen ist die Aufforderung zugegangen, einen Ort in Milsanella als weiteren Wohnsitz zu nehmen. Für einen deutschen Mannchen bedeutet ein Leben in der italienischen Provinz mit keiner politischen und gesellschaftlichen Debe etwa den selbstigen Tod.

## Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Berlin, 4. Dez. (Von uns. Berliner Büro.) In den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen wurde, wie man dem B. T. mittelt, Unterkommen geschlossen, die die einzelnen Positionen durchzusetzen. Die Arbeit dieser Kommissionen sind bis jetzt nur langsam voranschreitend gegangen. Der unaufrichtigste Sturz des Pilsch indes hat zur Folge gehabt, daß Polen selbst auf eine rasche Entscheidung besteht. Der Zusammenbruch der Währung ist zum guten Teil auf die Zwangsmaßnahmen zurückzuführen, die mit ihrer Grenzsperrung die wirtschaftliche Lage nicht verbessert hat. Die Wirtschaftsförderung ist auf 55 Prozent der Vorkriegszeit zurückgegangen. Sämtliche Werte der Inflation sind fallen.

## Die Panikstimmung in Polen

Die durch den Getreidesturz verursachte Panikstimmung hat u. a. auch dazu geführt, daß die Lebensmittelpreise innerhalb 24 Stunden über 30 vom Hundert stiegen, ebenso wie alle anderen Waren. Alle Preise werden zur Zeit nur noch auf Dollarturen berechnet. Unter diesen Umständen treten im Augenblick alle außenpolitischen Fragen in den Hintergrund, und selbst die Unterzeichnung der Locarno-Verträge wird von der polnischen Presse nur wenig kommentiert. Im allgemeinen wird die Ansicht vertreten, daß Locarno für Polen kein sonderlich erfreuliches Ergebnis sei, immerhin aber zu einer allgemeinen Entspannung führen könne, die auch für Polen Kreditmöglichkeiten eröffne. Man sieht jetzt die einzige Lösung in einer Auslandsanleihe, die man auch unter den schwersten Bedingungen auszunutzen versuchen wird, um den finanziellen Zusammenbruch zu verhindern.

## Vertrauensvotum für Briand

### Concours Inflationsvorlage angenommen

Paris, 3. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) „Zum ersten Mal in meinem Leben kammere ich mich an die Wahl.“ Mit diesem Ausruf charakterisiert Briand den Verlauf der langen Kammerdebatte, die sich an die getrigte Regierungserklärung angeschlossen. Mit allen Mitteln versuchte Briand die Mehrheit für den allgemeinen Steuerplan Leuchters zu erhalten. Er ist denn auch nach einem schwierigen Kampf, der die ganze Nacht und den heiligen Vormittag dauerte, als Sieger hervorgegangen. Es ist allerdings ein Pyrrhussieg, den der Minister errungen hat. 257 Depuliert stimmten für ihn, 229 erwarfen die Pläne des Kabinetts. Etwa 70 Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Darunter befinden sich ein Teil der Sozialisten sowie auch einige Kartellrepublikaner. Briand verankerte seine Schwäche Mehrheit von 28 Stimmen nur der Unterstützung durch die Gruppe des ehemaligen nationalen Blocks. Dadurch ist die schon früher von den Sozialnationalisten und Maginat angeführte Mehrheit Wirklichkeit geworden. Sie reicht von den Kartellgruppen und gemäßigten Republikanern in die Reihe des früheren Bloc national. Briand hatte alle Register gezogen, um seinem Kabinet eine Niederlage gleich in den ersten Tagen seiner Tätigkeit zu ersparen. In überzeugender Eindringlichkeit richtete er einen warmen Appell an die Deputierten, in der gegenwärtigen schwierigen Situation die Regierung und ihre Anstrengungen zu unterstützen und den Mut nicht sinken zu lassen. Trotzdem ist der Erfolg sehr gering und zum größten Teil auf den günstigen Einfluß der zum glücklichen Abschluß gekommenen Locarno-Politik Briands zurückzuführen. Der Führer der Radikalen und Sozialsozialistischen Partei legte dann auch ein besonderes Hauptgewicht auf die Erklärung, daß das günstige Votum seiner Partei vor allem dem Mann galt, der Frankreich den Erfolg von Locarno geschert habe.

Die Boge klebt für das Kabinet nach wie vor sehr ernst. Die Abstimmung gleich aufzulösen den Verhältnissen vor dem Sturz des zweiten Kabinetts Painlevé. Briand erhielt genau dieselbe Mehrheit, wie sie damals Painlevé erhielt. Seine Stellung ist also gefährdet. Die Erstlings seines Kabinetts ist von Partei-Intrigen abhängig und selbst geringe Verschleppungen der Stimmenzahl genügen, um es zu Fall zu bringen. Das zeigt die Tatsache, daß es für den Artikel 4 des Gesetzes, der zur Ausgabe von 7½ Milliarden Frankennoten ermächtigt, nur eine Mehrheit von sechs Stimmen erhielt.

## Der Regierungswechsel in Spanien

Paris, 4. Dez. (Von uns. Pariser Vertreter.) Aus Madrid wird gemeldet: Die neuernannten Minister hoben dem König den Eid geleistet. Primo de Rivera teilte den Pressevertretern mit, daß die neue Regierung hauptsächlich die wirtschaftliche Lage des Landes verbessern werde. Die Regierung müsse nach wie vor als Militär betrachtet werden, doch die unendliche Inanspruchnahme in eine parlamentarische Regierung sei zu erwarten. In einer offiziellen Rede wies er auf, daß alle Gerüchte über eine Veränderung und Aufhebung, die im Umlauf geriet worden sind, unbegründet wären. Es handelte sich nur um linguistische Äußerungen militärischer Kreise, die schon seit längerer Zeit Unzuverlässigkeit mit dem Regime und hauptsächlich gegen Primo de Rivera aus persönlichen Gründen kundgegeben haben.

## Englands silberne Ägeln

Paris, 4. Dez. (Von uns. Pariser Vertreter.) Aus London wird gemeldet: Die Gefahr einer Wiederkehr des Bürgerkrieges in Irland ist durch den Abschluß eines Vertrages zwischen England und dem freikost Irland und Ulster verhalten worden. Die Nachricht hat die größte Begeisterung in allen politischen Kreisen hervorgerufen. Lieber das Abkommen vertauscht folgendes: Zwischen dem freikost Irland und England sind Vereinbarungen hinsichtlich der Autorität zustand gekommen und zwar in der Art, daß die jetzige Geldleistung des Staates von 5 Millionen Pfund Sterling an den britischen Fiskus zum größten Teil annulliert wird. Ebenso wird Ulster dem Beitrag, der ungefähr 4 Millionen Pfund Sterling pro Jahr erreicht, nicht mehr zu leisten haben. Es handelt sich um wichtige finanzielle Zusammenhänge Englands an die Regierung von Dublin und Belfast.

## Letzte Meldungen

### Die Eisenbahner-Lohnverhandlungen

Berlin, 4. Dez. In den letzten Verhandlungen zwischen der Reichsbahn-Gesellschaft und den Gewerkschaften über die Frage einer zentralen Lohnverhandlung kam man überein, daß die Reichsbahn mit den Gewerkschaften am kommenden Montag in zentrale Lohnverhandlungen eintreten wird.

### Die Wetterlage im Schwarzwald

Ro. Triberg, 4. Dez. Im Schwarzwald haben die Schneefälle gestern Abend aufgehört, worauf sehr rasch Aufhellung eintrat, bei stark steigendem Luftdruck. Ueber Nacht wurde der Himmel wolkenlos, so daß außerordentlich starke Kälte eingetreten ist. Im Schwarzwald (Feldberg) heute vormittag 20 Grad Kälte. Triberg 17 Grad bei wolkenlosem Himmel und Sonnenschein. Schneehöhe 80 bis 100 Zentimeter. Schilobahn vorzüglich.

### Schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Vaterländischen

Duisburg, 3. Dez. Gelegentlich eines Wortkampfes, den der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Feder über die Lage der deutschen Wirtschaft und die Wirtschaftspraxis hielt, kam es zwischen Kommunisten und Angehörigen der vaterländischen Vereine zu schweren Zusammenstößen. Die Kommunisten waren in den Saal eingedrungen und sprengten die Versammlung. Zwischen beiden Gruppen entwickelte sich dann eine wilde Schlägerei, jedoch die Polizei den Saal räumen mußte. Die Streikkräften zogen sich dann nach auf der Straße fort, jedoch ein großes Polizeigebot eingesetzt wurde, um die Ruhe wiederherzustellen. Es wurde eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

### Rücktritt des belgischen Finanzministers

Brüssel, 4. Dez. Wie die Abendblätter melden, hat der belgische Finanzminister Tichoffen, angeblich aus Gesundheitsgründen, seinen Rücktritt eingebracht. Das Ministerium übernimmt vorläufig der Wirtschaftsminister Pouille.

### Zum Untergang des III

London, 3. Dez. Nachdem der Verlust des Unterhoboles III vollständig ausgefallen ist, stellt die Abwärtsentwicklung, daß die Nachrichten durch Taucher nicht eingeholt wurden.

## Badischer Landtag

Zu Beginn der Donnerstag-Nachmittags Sitzung wurde ein Antrag der volksparteilichen Abgeordneten, Bauer, Haas, Dr. Böhler, Dölitzger und Winter bekannt gegeben, der fordert, den in Baden lebenden Alibetern aus den Kriegsjahren 1904, 1905 und 1906-07 eine einmalige Winterbeihilfe von 30 Reichsmark zu gewähren.

Der Kommunist Volk ist mit der Art der Gestaltung der Antrag im Haushaltsausblick unzufrieden und richtete Anträge gegen die Sozialdemokratie. Die Gewerkschaften seien berufen, daß man sich wandern müsse, wie sie überhaupt noch leben könnten. Zentrum forderte Abg. Geyrich, es mühten grundlegende Maßnahmen zur Beseitigung der Gewerkschaften getroffen werden. Ein großes Bauprogramm müsse eingeleitet werden. Wenn die Arbeit richtig verteilt werde, würde ein großer Teil der Gewerkschaften von der Straße wegkommen. Die Reichsbahnbehörden nach Deutschland habe Arbeiten nach außerhalb gegeben, während deutsche Firmen ihre Arbeiter hielten mühten (Döll, Böhler).

Von den Demokraten behauptet der Abg. Geyrich, daß Mittel zur Beseitigung der ungelösten großen Rat nicht in anderen Wege zur Verfügung stünden. Eine Ausdehnung der gegenwärtigen Kollage weiter Schichten sei auf das Schicksal zu verweisen. Abg. Haas (Volkspartei): In den Kommunen besteht in diesen Fragen, die wir sofort behandeln, vollkommen Einigkeit. Deshalb ist es bedauerlich, wenn hier aus parteilichem Grund eine Schärfe in die Förderung hineingetragen wird, wie dies von dem sozialdemokratischen Redner heute vorgetragen worden ist. Die Verteilung der Geden sollte auch besten den Bekleideten fürjorgehalten übertragen werden, weil diese in einer Linie in der Lage sind, zu prüfen, wer unter den Bedürftigen am nötigsten eine Hilfe braucht. Die Verteilung von Mitteln zum Bauen von Straßen in Höhe von acht Millionen ist beabsichtigt, denn damit wird zugleich produktive Gewerkschaften gefördert. Wir begrüßen auch, daß drei Millionen für die Ausstattung des staatlichen Wohnungsbauprogramms ausgeben werden und mühten wünschen, daß Wasserbauten für das Frühjahr in Aussicht gegeben werden.

Frau Fischer-Waldstraße (Soz.) bekämpfte den Antrag, den nach in verschärfte Kreise herliche und verlangte weiteren Ausbau der sozialen Fürsorge. Abg. Haas (Volkspartei) betonte, eigentlich seien ja alle Parteien einig darüber, daß den gemeinwesen Volksschichten gelassen werden müsse. In der Vergangenheit habe die heutige Volk ein lebendes Meer schaut, daß die Hilfslosigkeit gemindert habe. Dieser Ausbruch rief den Widerspruch der Sozialdemokraten hervor.

Oberregierungsrat Freiherr v. Saba erklärte, die Ausschüsse werde nach der Weihnachtserfolge. — Frau Abg. Geyrich (Zentrum) berichtete sich über die wirtschaftliche Lage, über die Kollage der wiederholt erprobten Bevölkerungsschichten und betonte ein kleines Rekonvaleszenz mit dem Abg. Geyrich. Nach dem Schlusswort des Berichterstatters wurde der Haushalttrag angenommen.

Im Anschluß hieran beglaubete der Zentrumsabg. Weik die förmliche Anfrage seiner Fraktion über die Maßnahmen zum weiteren Ausbau des bei den Produzenten noch vorhandenen Getreides, der Kartoffeln und sonstiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Minister Kemmerle sagte u. a. man müsse den wirtschaftlichen Verhältnissen und den Umständen Rechnung tragen, wie um den Zustand, den wir in der Verfolgungzeit gehabt hätten und der zu erweisen, der darin nicht, daß die Väter, Mühen und Lagerhäuser sich wieder mit einer Verrottung der Ware ausfüllen. Die soziale Regierung sei sich des Grades der Lage auch im Augenblick dieses Teil des Volkes bewußt, nur glaube sie, daß der Weg, den sie vorschlägt, für unsere Kleinrenten in Baden besser sei, als der von dem Reichsministerpräsidenten v. Saba vorgeschlagene.

In der Debatte sprachen die Abg. Raiber (Mittel) und Geyrich (Soz.), Scheel (Dem.) und Brizner (Volkspartei).

Nach einigen persönlichen Bemerkungen dankte die Mehrheit eine förmliche Anfrage sämtlicher Parteien über die Aufrichtung von Sparfängern. Die Minister beantwortete die förmliche Anfrage des Innenministers, die soziale Regierung habe die Pflicht, Grundbesitz aufzuarbeiten, noch immer die förmliche öffentlichen Spargelände des Landes einzuwickeln in Höhe von 12½ Prozent festgesetzt werden sollen. Das wird verpackt auf eine Aussprüche. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Präsident erhält die Ermächtigung, den Zeitpunkt der nächsten Sitzung festzusetzen. Schluß 5 Uhr 25.

## Anträge im Landtag

Im Landtag hat die Deutsche Volkspartei einen Antrag eingebracht, der Baden wolle beschließen die Bauern zu erziehen, daß weitere Maßnahmen getroffen werden, um die von der Landwirtschaft erzielten einträglichen Erträge zu vergrößern. Die Partei will in landwirtschaftlichen Kreditverhältnissen umzuwandeln, die so anstrebt werden, daß ein Teil der Ueberflüsse der öffentlichen Verwaltung (Eisenbahn, Post, Reichs- und Landesverwaltung) anfallen) sowie der privaten Sparanlagen dem landwirtschaftlichen Kredit auszuführen wird.

## Aus der Deutschen Volkspartei

Die auf letzten Sonntag nachmittags 3 Uhr in die „Räume“ im Hohenheim einberufene Versammlung der D.V.P. hatte ein hohes Interesse daran, auf die Gefahr hinzuweisen, daß viele sich mit einem Sichplätzen begnügen mühten. Anderen war es überhaupt unmöglich, in das Detail zu gelangen und mußten umher. Herr meindert Joh. Huer begrüßte die Erschienenen und eröffnete Herrn Feuerstein das Wort, der dem Abg. Brizner die Begrüßung wünschte der Hohenheimer zu seiner Wahl übermittelte. Abg. Brizner gab zunächst einen Rückblick über die Tätigkeit des verflochtenen Landtags und präziserte insbesondere die Stellungnahme der Partei zur Gebäudelieferung. Er bekämpfte auch den Vorschlag, die Bildungsgesetz und den Reichsbahn-Gesetzesreform und betonte, daß die badischen Simultanlehre nicht gestrichelt werden dürfe. Die Reorganisation in Baden gebe in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht zu ersten Bedenken Anlaß. Kredit, die der Landtag selbst und dem Handwerk zu gewähren sind, sind immer ein Zeichen von einem Tiefstand im Wirtschaftsleben. Bezüglich der Wiederkehr vertritt Brizner den Standpunkt, daß sie zu hoch sei und unbedingt den Verkaufspreisen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse anzusehen sei. Die Zahlungstermine für Holz usw. sind wieder wie in früheren Zeiten zu rasch. Den Einfluß des Landtages an die Deutschnationale Volkspartei blüht der Redner für verfehlt, überhaupt hätte er niemals den Boden einer Wirtschaftsorganisation verlassen dürfen.

Die Ausführungen des Redners wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Die eingehende Diskussion schloß sich teilweise sehr lebhaft. Nachdem noch eine Reihe lokaler Fragen behandelt war, trennte der Vorstehende um 7¼ Uhr die glänzende verlaufene Versammlung schließen.

## Nachtrag zum lokalen Teil

\* **Freiwilliger Tod.** Gestern vormittag wurde ein verheirateter 44 Jahre alter Kaufmann aus der Badenstadt in einem Gartenhäuschen hinter seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Die Leiche wurde in letzter Zeit bei dem Bekleideten beobachtet worden. Die Leiche wurde in letzter Zeit bei dem Bekleideten beobachtet worden. Die Leiche wurde in letzter Zeit bei dem Bekleideten beobachtet worden.

\* **Keine Einstellung des Barnanverfahrens.** Nach einer Mitteilung des Reichlichen preussischen Justizministers entstehen Gerüchte, daß eine Einstellung des Verfahrens gegen Barnan und Knochen jeder insidischen Unterlage.





# Der Winter ist da!

Frisch gefallener Schnee deckt Feld und Wald. Hinaus zum Winter-Vergnügen!

Schneeschuhe, Rodelschlitten, Schlittschuhe, warme Bekleidung, Pelze, erwärmende Getränke und Essenzen werden jetzt gekauft. Den Verkauf fördern Anzeigen in der „Neuen Mannheimer Zeitung“.

**\* Zugzüge ohne Preiszuschlag!** Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat beschlossen, bis auf weiteres für die Benutzung der in den Fahrplänen mit „Z“ bezeichneten Expresszüge (Zugzüge) keine besonderen Preiszuschläge mehr zu erheben. Bislang wurden erhoben: im Orient-Express 2 Pf. je Km., im Ostende-Bien-Express gleichfalls 2 Pf. je Km., im Staudinien-Schweiz-Express 3 Pf. je Km. bei alleiniger Benutzung des Abteils und 1 Pf. je Km. bei gemeinschaftlicher Benutzung des Abteils. — Die Reisen mit den komfortablen Expresszügen werden durch die Neuregelung nicht unerkennbar verbilligt. RRV.

**\* Aus der Rechtsprechung.** Beim Amtsgericht Mannheim werden die Schöffengerichtssitzungen und die Sitzungen der Einzelrichter in Strafsachen künftig im Schwurgerichtssaal und im Zivilkommissionssaal 6 des Landgerichts abgehalten. Nur der Schöffensaal 1 im 1. Stock des Amtsgerichts bleibt am Montag und Samstag für die Sitzungen der Einzelrichter in Strafsachen auch weiterhin vorbehalten. Die neue Wohnanlage war notwendig, weil infolge großer Vermehrung der Geschäfte weitere Diensträume für die Abteilungen der bürgerlichen Rechtsprechung beschafft werden mußten.

**\* Strenge Kälte.** Die Temperatur ist in der verflochtenen Nacht bis auf 9 Grad C. gesunken. Heute früh wurden — 8,8 Grad C. festgestellt. Die Höchsttemperatur betrug gestern 1,6 Grad C. über Null. Wo bleiben die künstlichen Eisbahnen, da wir für längere Zeit angefroren?

**\* Ein Kaminbrand** entstand in der vergangenen Nacht im Hause T. 2. 21 infolge Ueberhitzens eines Herdes. Die Gefahr wurde durch die um 11.57 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr beseitigt. Schaden ist nicht entstanden.

## Veranstaltungen

**\* Theaternachricht.** In der heutigen Erstaufführung der Oper „Die ersten Menschen“ von Rud. Stephan singt für den erkrankten Hans Söhling Johannes Witsch als Vondestpeter Damschütz den Rein.

**\* Der St.-Club Mannheim,** der in dem schönen Ruheingebäude im nördlichen Schwarzwald während dieses Sommers eine Siedelstätte errichtete, wird zur Ergänzung seines Hüttenbauvereins heute, Freitag, im Musiksaal des Rosenparkes einen „Sünnen Abend“ veranstalten. Es werden dabei mit dem Nationaltheater in Mannheim Werae Geier, Johanna Bienenbach, Max Föhler, außerdem Elise Reich, Neumann, Karlsruher, Elisabeth Helfferich, Mannheim, sowie Hans Gebode, Heidelberg (Sänger) und das Mannheimer Vokal-Quartett, bestehend aus den Herren W. Hoffmann, R. Weidner, J. Steinert, Hof, Weidenheimer.

**\* Der Sonntag-Abend im Altkolonnenlokal** bringt bei Wirtschaftsbetrieb mit kleinen Preisen ein volkstümliches Konzert der bekannten Kapelle Badischer Volksmusik unter Leitung von Obermusikmeister Heilig in Harmoniebegleitung. Das Programm bringt Märche, große Opernarien, Charakterstücke u. a.

**\* Der Pfälzer Wald-Verein, Ortsgruppe Ludwigshafen-Mannheim,** veranstaltet am morgigen Samstag im großen Saal des Vereinshauses der Bob Zwillin- und Sodalstraße, Ludwigshafen einen Pfälzer Heimat-Abend. Ein reichhaltiges, dem Charakter der Veranstaltung entsprechend, aufgestelltes Programm verspricht den Besuchern einige wirklich genussreiche Stunden. (Weiteres Anzeigen im Hennesweg-Mittwochblatt.)

**\* Merhand Neues für den Weihnachtsfest** heißt die große Ausstellung, die der Mannheimer Hausfrauenbund Samstag, Sonntag und Montag in seinen Räumen in P. 6, 20, veranstaltet. (Näheres Anzeigen.)

## Theater und Musik

**\* Nationaltheater Mannheim.** Die „Niedermaus“ war die letzte erfolgreiche Neuenstudie, mit der Werner von Bülow vor das kleine Publikum trat. Doch ihre Volles und Wolter gerade an seinem Testamente erkennen. Und ihre Chamorantist den Raum erfüllte, den der mitten aus keiner Baden Gerichten vor kurzem noch durch sein lebendiges Temperament belebte, war uns so schmerzhaft, daß wir es nicht vermochten, uns von der Traurigkeit dieser Aufnahmehöhe innerlich zu befreien. Wenn auch das Trauliche über die Schärfe des Theaters hinausweist, so entflammt ihr wenigstens das Wort; und so wird schließlich die Welt selbst zu dem, was man „Theater“ in allem wie in bösem nennt. Deshalb wollen wir nicht fragen, ob es nicht möglich gewesen wäre, das Stoffspiel beizubehalten und dennoch sein Wert auszusprechen. Welterfreude, sondern ein sinnvollerer zu geben (die „Traviata“ z. B.). — Wir neigen uns nicht bloß vor der Mächtigkeits des Lobes, vielmehr, allerdings in anderem Sinne, auch vor der prinzipiellen Herrschaft des Theaterlebens, das dessen eine Vorlesung ausstünde brachte, wie sie launlich und lebendiger nicht sein kann. Irene Eden gab die Kralinda, die an sich schon mit besonderer Klarheit Strauchens bedacht ist, und machte sie zum einseitigen Mittelpunkt des Abends. Die musikalische Behandlung dieser Rolle kennzeichnet die spielerisch überlegene Frau, die jedoch in allen Situationen die Gaitin des Herrn von Willestein bleibt. An der spielerischen Ueberlegenheit ließ es Irene Eden nicht fehlen; ihre bewohnte, reizvolle Grazie hat dabei im höchsten Grade harmonischer Bewusstheit noch aufgenommen. Aber alle diese Details, die durch die Beschreibung der Ballade noch beträchtlich vermehrt werden können, bleiben innerhalb des bereits von ihr Bekannten gegenüber der Bereicherung ihrer geistlichen Rollenrollen. Der vorangehende Abend hatte davon nur einen Teil angeteilt; die Kralinda ließ es nicht mehr zweifelhaft, daß Berlin in Irene Eden eine Schönerin besitzt, die in der allerersten Reihe der deutschen Theaterwelt steht. Die „Frühlingsstimmen“ wird sie nicht bereits an die anerkundete Wä in Mannheim ankommen haben oder so wie dessen, mit diesem schmerzlichen Kralinda der Stimmung, in dieser harmonischen Weise und tiefen Sicherheit, was der, von Strauch mit 60 Jahren beschriebene) Maler eine Erbauung, deren bildliche Aufnahme der ungewöhnlichen Wimmlichen Leistung entsprach. Mit der Restsetzung dieses, auch bei der Kenntnis der früheren Leistungen der Künstlerin bewundernswerten, Auftritts, ist das Meisterstück der Eintracht des ersten Abends festgehalten, dessen weiteren Einzelheiten sich sonst nichts bemerkenswert Neues hinzusetzt hat. Kritik Kolonien keine den musikalischen Teil mit viel Gehalt. Und das Leben hat ... Dr. K.

## Kommunale Chronik

**L. Wiesloch, 1. Dez.** Aus dem Gemeinderat ist mitzuteilen: Die vom Arbeitsamt angeforderte Zustimmung zu der Veränderung des § 20 der Satzung des Arbeitsamtes wurde im Hinblick auf die bevorstehende gesetzliche Regelung nicht erteilt. — Das Gelände an der Weiberstraße zwischen Baiersdorf und Diebhelmerstraße soll umgeplant werden. — Mit dem Halbjahr für das Jahr 1926 soll alsbald beantragen werden. Die Arbeit wird wie bisher im Aktord verfahren. — Es werden zwei Wagners Torstreu bestellt. — Anstelle des fortgesetzten Kaufmanns Schollmaier wird auf Vorschlag der Rittervereinsleitung der Eigentümer Ferd. Sohn zum Mitglied der Wohnungskommission bestellt.

**ch. Waldhof, 2. Dez.** Durch die Zeitungen ist die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt des Bürgermeisters Wacker. Der Rücktritt sollte am 1. Januar 1926 erfolgen und die Wahl im Januar. Bislang hatten sich aus Waldhof drei Bewerber gemeldet. In dieser Richtung ist kein weiteres Wort, wie wir durch Erdmann auf dem Rathaus erfahren. Ansehend hat sich jemand einen letzten Wink geliebt.

### Kleine Mitteilungen

In Berghausen bei Durlach beschloß der Bürgerrat, die Herabsetzung der Grundsteuer von 4 auf 2 Proz. für das neuerrichtete Volksbad 9000 Mark in der Barzahlung einzusetzen. Der Bescheid wurde mit 17 gegen 13 Stimmen angenommen, bei einem Umlauf von 40 Stimmen.

## Aus dem Lande

**\* Philippsburg, 4. Dez.** Gestern früh entstand in den Betriebsräumlichkeiten des Zimmermeisters Friz Pfeiffer ein großer Brand, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff und rasche Rettung in den aufgeschlossenen Holzspeichern fand. Das Innere des Gebäudes ist vollständig ausgebrannt und auch die umfangreichen maschinellen Einrichtungen sind zerstört. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken die angrenzenden Häuser vor einem Uebergreifen des Brandes zu sichern.

**\* Karlsruhe, 4. Dezember.** Das Ergebnis der Karlsruher Straßensammlung für die Juppelin-Gedächtnis-Spende beträgt etwa 5000 M. Dazu kommen noch namhafte Beträge der Industrie, so daß man wohl mit 15 000 bis 20 000 Mark rechnen kann.

**\* Mühlheim, 2. Dez.** Am 1. Oktober wurde von hier über eine Verbrecherfamilie berichtet, die zwei Einbrecher auslief, die in Schloßborn und in Bellingsen ihr Unwesen trieben hatten. Der eine der beiden Einbrecher wurde auf der Flucht verletzt und nach im hiesigen Spital, ohne den Namen seines entflohenen Kammergenossen angeben zu können. Nunmehr haben die Nachforschungen der Behörden an der Verhaftung des zweiten Einbrechers geführt, der nach anfänglichem Weigern ausob, an den Einbrüchen beteiligt gewesen zu sein.

**\* Adelshausen bei Waldhof, 3. Dez.** Aus unbekannter Ursache entstand in dem Kaufhaus des Walter Hieberer Feuer, das großen Schaden anrichtete, indem ein bedeutender Teil der Waren teils durch das Feuer selbst, teils durch das Wasser der Feuerwehr zerstört wurde.

## Aus der Pfalz

**\* Ludwigshafen, 4. Dez.** Die Ludwigshafener Indusriefabrik hat nach der Berechnung des Statistischen Amtes Ludwigshafen ein Abfall am Mittwoch, 2. Dezember bei einem Stande von 1300 kg an der Ziffer der Normhöhe (138,6) eine kleine Steigerung um 0,3 Prozent. Diese Veränderung wird einzig und allein durch das Ansteigen einzelner Gemische und Objekte, sowie des Preises für Rohstoffe verursacht.

**\* St. Martin bei Edenkoben, 2. Dez.** Vor dem Schöffengericht in der Gemarkung Ueberfeld auf dem Grundstück des Straßenschniters Josef Straßner ein Birnbaum in voller Blüte.

## Berichtszeitung

### Freispruch im Prenzlaue Mordprozeß

In dem Prozeß gegen Frau Henmann und den Gutsbesitzer Karlarat vor dem Schwurgericht in Prenzlau (siehe „Neue Mannheimer Zeit.“ vom 26. November Mittwochsblatt). Die Schöffengerichtspräsidenten, Staatsanwaltschaftsrat Weikant, unter Aufsicht der Anklage wegen Mordes, gegen beide Angeklagte die Todesstrafe, gegen Karlarat wegen Brandstiftung 5 Jahre Zuchthaus und gegen Frau Henmann wegen Brandstiftung 1 Jahr Gefängnis.

Der Vorsitzende der Anklagen stellte, weil die Verteidigung nicht erbracht habe, daß die Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Mordes aufrecht erhalten würde, neue Beweisanträge.

Nach 3 1/2-stündiger Beratung sprach das große Schwurgericht das Urteil über die Akteure der Verdinand-Edler Unfallschicksal. Das Urteil über die Akteure der Verdinand-Edler Unfallschicksal wurde am 26. November Mittwochsblatt. Die Schöffengerichtspräsidenten, Staatsanwaltschaftsrat Weikant, unter Aufsicht der Anklage wegen Mordes, gegen beide Angeklagte die Todesstrafe, gegen Karlarat wegen Brandstiftung 5 Jahre Zuchthaus und gegen Frau Henmann wegen Brandstiftung 1 Jahr Gefängnis.

**Schaumpon**  
mit dem schwarzen Kopf  
unübertroffen  
für die Kopfwäsche  
Verlangen Sie die neue Doppelpackung. Preis 35 Pf.

**\* Theaternachricht.** Friz von Urauh hat ein neues Drama „Bonaparte“ abgeschlossen. Es handelt sich um ein abendfüllendes Bühnenwerk in vier Akten, das in den letzten Wörzungen des Jahres 1804, also unmittelbar vor die Schlacht von Bonaparte die Kollektoren aufsteht, spielt. — Das neueste Lustspiel Ludwig Fuldas „Die Durchgängerin“ ist vom Berliner Residenztheater zur Uraufführung erworben worden. — Emanuel Vaster hat ein Drama „Tage der Menschheit“, geschrieben, das bisher in der Schublade eines Bühnenvertriebes moderte. Als Vaster nun in Woskua sich mitten im Spiel gegen Torre befand, bekam er ein Telegramm aus Berlin über die Schicksale gelobten, daß sein Drama demnächst aufgeführt werde. Der Dichter überließ dem Schicksal und in seiner Autorenfreude ein Damengambit — und vor der Partie. — An die Düsseldorf-Kunstakademie ist nunmehr auch eine Bühnensabteilung angegliedert worden. Diese Abteilung soll vor allem der künstlerischen Bühnendekoration dienen und steht unter der Leitung von H. B. Reim und Walter von Weus. — Im österreichischen Nationalrat stand dieser Tage der Eintrag der österreichischen Staatstheater zur Beratung. Nach dem Vorschlag bedürfen die beiden Bühnen „Das Burgtheater“ und die Wiener Staatsooper eines Zuschusses von 4 367 500 Schilling, während die Gesamtausgaben 10 900 800 Schilling betragen. Aus den Verhandlungen im Nationalrat ging hervor, daß man geneigt ist, die beiden Staatstheater in dem bisherigen Umfang weiterzuführen und sie nicht zu Geldschöpftheatern herabzulassen zu lassen. — An der Brüsseler Oper wurde dieser Tage Richard Wagners „Parsifal“ zur Aufführung gebracht. Seit dem Ausbruch des Krieges ist damit zum ersten Mal wieder das Werk eines deutschen Komponisten an der Brüsseler Oper gegeben worden. Das Interesse für die Aufführung war so groß, daß über tausend Personen keinen Eintritt mehr finden konnten.

## Kunst und Wissenschaft

**\* Franz Müllers 70. Geburtstag.** Am 4. Dezember vollendet Prof. Dr. Franz Müllers, der verdienstvolle Literaturhistoriker der Universität Innsbruck, sein 70. Lebensjahr. Ein Sohn des bayrischen Bürgermeisters Theodor v. Müllers, eines persönlichen Freundes des Hauses Wagners und treuer Anhänger der Festspielbewegung, hat er auch seine wissenschaftliche Arbeit gern in den Diensten Richard Wagners gestellt. Besonders aber haben Alois D. und Bessing im Mittelpunkt seines geistigen Lebens. Die fest 1879 zum der Münchener Universität wurde genommen ist. Daneben verdankt ihm die Literaturwissenschaft zahlreiche kleine, wertvolle Arbeiten über Goethe, Schiller, Wieland, die von „Bremer Beiträge“, die Annotatorien, Rastor, Klein, Rüdert, den früh verstorbenen bayerischen Dramatiker Joseph Ruederer u. a. m. Auch eine Fort-

setzung von Goethes bekanntem „Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung“ hat er (unter Mitwirkung seines hochgeschätzten Sohnes) nahezu zum Abschluß gebracht. Seit 1893 ist er aus Hofheim nachzu zum Württemberg, wo er Professor der Geschichte seines Lehrers Michael Bernays ord. Professor der deutschen Literaturgeschichte an der Universität München. Ein treuer Schüler herangebildet, deren Arbeiten er seit 1893 in den Vorlesungen zur neueren Literaturgeschichte“ (bereits über 50 Bände) herausgibt.

**\* Ein Don Quixote-Denkmal in der Mancha.** In der Gegend der Mancha, und zwar zu Lobos, dem Ort, an dem kein Dichter wohnte, soll jetzt ein Don Quixote ein Denkmal erhalten, das dem unsterblichen Helden des Cervantesroman von dem spanischen Bildhauer gefügt wird. Hier wird sich der „Ritter von der traurigen Gestalt“ in monumentaler Größe zum Himmel aufwärts erheben. Der Landesherr, die auf ewig mit seinem Namen verbunden sein werden, der Einweihung des Denkmals sollen große Festlichkeiten angeschlossen werden. Der Herrscher aller Länder eingeladen werden. Ein Festkommissee, an dessen Spitze der Graf von Pozzo Damos steht, wird diesem Zwecke eine besondere Gesellschaft an diejenigen Staaten Europas und Amerikas senden, deren Händer den von König Alfons III. präzentierten Ehrenkomitee beigetreten sind. Die Mitglieder dieser Kommission werden in den einzelnen Ländern Botschafter entsenden, um im Sinne des Cervantes für die geistige Veredlung der Nation zu wirken.

**\* Weihnachtsfeier der Dichter-Gedächtnis-Stiftung.** Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung Hamburg-Breihörstel ist mit der Vorbereitung einer Weihnachtsfeier beschäftigt. Es ist vorgesehen, 30 000 gebundene Bücher der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung zu verteilen an Arbeiter und Kleinrentner. Außerdem ist ein Teil der Bücher für die Bücheraktion der Hamburger Volkskassen bereitgestellt. Ein weiterer Teil ist unter verschiedenen Heime bestimmt, und ebenso hat das Institut für seinen Bereich Gebraucht von diesem Angebot gemacht. Wie durch viele Spende wieder einmal auf die große kulturelle Bedeutung der Arbeit der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung hinweisen. Seit 24 Jahren hat die Stiftung Unternehmen Buchverlage in großzügiger Weise und hat für eine arbeitsmäßige Arbeit Anerkennung in allen Kreisen erhalten. Tausende deutscher Bücher sind dank der Dichter-Gedächtnis-Stiftung ihre Gründung und der Unterstützung von bürgerlichen Dichter-Gedächtnis-Stiftung eine Schicksal.

# Deutsche Automobil-Ausstellung

## Das schöne Auto

Der teure Wagen, d. h. jenes kultivierte Auto, das nicht der Großserienproduktion entstammt, sondern individuellen Charakter hat, das hinter Maßstab in der Höhe des Preises an zweiter Stelle folgende Fabrikat, fanden sich Käufer. Bei Mercedes und Adler waren es im wesentlichen jene alten Freunde, die ihren bisherigen Mercedes- und Adler-Wagen manch schöne Fahrt verkauften, die erneut als Käufer in Erscheinung traten. Geschäftsfreudigkeit war auf den Ständen der Karosseriefabrikanten zu bemerken. Das war gerade, inmitten der Ausstellungszeit, kurz vor Schluss.

Das Bild des eleganten Wagens ist annähernd das gleiche geblieben wie im Vorjahre. Bemerkenswert kann im Übrigen der Bau der mehreren Fabrikaten durchgeführte Verbreiterung des Chassisrahmens und bei einzelnen auch dessen Verlängerung. Dadurch wird komfortes Fahren, auch auf schlechten Straßen, erreicht. Bemerkenswert ist auch das Streben nach Tieflage. Die junge Münchener Fabrik von Horler u. Söhne hat, was Tieflage anbetrifft, mit dem Stalle-Wagen den Rekord inne. Die Linienführung ist klarer geworden und der linienförmige, großlinige Wagen gewinnt. Bemerkenswert ist das populäre Werden des Cabriolets und S-Kabuletts. Der absolute einwandfreie Allwetter-Wagen ist auch heute noch nicht geschaffen. Gewiß gibt es schon Allwetter-Karosserien, die sich in der Praxis bewährt haben und die auch in der Formschönheit erstklassig sind. Nach Jahren Fahrten (wie sie in Deutschland nun üblich sind) und nach längerem Gebrauch haben sich die Allwetterkonstruktionen Radikales gezeigt. Auch der Cabriolet-Bau ging nicht ohne Fehlkonstruktionen vorüber; dennoch haben sich einige Karosserien durch ihre ebenso schönen wie praktischen und ausdauernden Cabriolet-Schöpfungen einen Namen gemacht, und das Cabriolet von morgen dürfte der Wagen der Zukunft sein, weil sich Cabriolet in je jedem Wetter und jeder Jahreszeit das Geheiß hat: ihm Reize bieten vor Tag und Tau geschlossen — nach Sonnenanbruch offen und frei — und des Abends wieder geschlossen.

Freilich ist das Cabriolet heute noch die teuerste Karosserieart. Die Preise der Wellmann-Limousine im Preis übertrifft. So kostet z. B. ein von Papler (Röhrl) oder Schan (Weipzig) als Cabriolet konstruierter 22/70 PS. Wagen 36 000 M. (und damit ist der teuerste Cabriolet-Wagen und last not least auch mit das Wellkommerse, was es überhaupt auf dem Wellmarkt gibt geschaffen) — der 22/70 PS. Wagen aber als Wellmann-Limousine mit Schan- oder Papler-Karosserie kostet „nur“ 34 000 Mark.

Beim Bau offener Karosserien (Boatons) ist zu bemerken, daß die Radlage sich allgemein verbreitert haben. Die Antriebsachsen verbleiben und machen der Seitenwindpufferung Platz. Es ist jeder Wagen sicher aber jeder teure Wagen, wird entweder komplett mit Motor oder aber mit Kohlenzylinder geliefert. Luxus-Reisewagen sollen sich auf der Ausstellung allgemein mit Kohlenzylinder präsentieren, denn der gewöhnliche Reisefahrer gehört nun mal zum Tourenwagen, was der weiche Winter zum Trost.

Handvoll ist auch der Siegeszug des Ballonpneus. Die Mehrzahl aller Tourenwagen ist beschonert und trägt der billige Wagen der Großserienfabriken wird bereits mit Ballonpneus geliefert. Sei hier übrigens gelagert ein breit-uriger, schwerer Reisewagen präsentiert sich (abgesehen von den Vorteilen in der Fahrpraxis) auch äußerlich mit dem feinen Chassis- und Karosserieausmachungen angepaßten Ballonpneus am besten.

Von den „teuren“ Wagen (und infolge ihrer Lebensdauer und Kultur sind sie ja nur preiswert — nicht teuer) möge zunächst Maßstab genannt sein. Es gibt auf der ganzen Ausstellung, weder auf dem Maßstab-Stand, noch auf dem der Karosserien-Pavillon, sich u. Auer und Kühnlein, keinen Maßstab, der nicht schön und eindruckvoll wäre. Hätten die Ausstellungs-Maßstab eine Schönheitskonkurrenz zu bestreiten — es wäre gewiß nicht leicht, einen als schönsten zu bezeichnen.

Hervorragend karosseriert präsentieren sich auch einige Elite-Wagen. Die Elite-Werke haben sich in ihrer Herklichkeit auf geschoben. Das Elite-Kabulet auf dem Elite-Stand ist mit das kultivierteste Ausstellungsobjekt.

Adler bietet unter Fortlassung eines Ueberflüssigen ganz hervorragend geschmückte Wagen von köstlicher Linienführung. Wer die ausgestellten Adler-Wagen nach München über Schönform, Roadform, Bequemlichkeit im Fahren, Komfort und Kosten, Ruheform, Handlichkeit beurteilen würde, würde auch nicht einen Berliner feststellen können.

Daß Mercedes und Benz bemüht waren, gemäß ihrem Ruf nur das Beste zu zeigen, ist selbstverständlich. Jeder der Mercedes- und Benz-Wagen ist eine Klasse für sich und in Anbetracht ihrer technischen Vollendung und Karosserieausstattung rechnen sich die Benz-Mercedes-Wagen nicht zu den teuren Objekten der 24/100/140 PS. Mercedes-Kompressor kostet als jedeschichtiges Bootonka „nur“ 26 000 M., jedoch mit zum Preiswertesten, was es in der Ausstellungsgeschichte überhaupt gibt.

Die Wegmann-Karosserien, die zahlreich in Erscheinung treten, sind ein Ding an sich. Das äußerlich-Schöne rangiert hier hinter dem vollwertigen Praktischen. Drum lassen auch hier mit Wegmann-Karosserien Wagen nicht besonders aufgeführt werden. Sicher scheint, daß trotz des verhältnismäßig hohen Preises das Wegmann-Prinzip sich noch mehr durchsetzen wird als bisher.

Der Sportsmann findet auf der Berliner Autoausstellung 1925 weniger Sportwagen, als auf den Ausstellungen der Vorjahre. Man sucht vergebens eine der schrittigen, von Schan karosserierten Sportviertler — auch der himmelblaue Stauer-Sport ist nicht zur Stelle — das sind liebe Bekannte, die man diesmal mißt. Dennoch werden glänzende Sportwagen gezeigt. So z. B. ein ebenso sportmäßiger, wie bis in die kleinste Einzelheiten schöner R.S.L. Als Sportwagen kann R.S.L. sich keinen besseren Ruf erdienen, als durch den Doppelsieg im Taunus-Rennen des letzten Jahres. Dieser R.S.L.-Sportviertler auf 5/25 PS. Chassis R in einer Linienführung wie in seiner Farbe — dunkelgrün — gleich schön. Es ist das Bäckelchen, das jedem gefallen muß, selbst dem portienwidrigen Philister.

Dann auf dem Stand von Stelger der vorzüglich schöne 11/60 PS. Sportviertler! Wie R.S.L. so gehört auch der Stelger nicht zu den „teuren“ Wagen, wohl aber mit zum Schönsten und Eindeutigsten, was die Elite-Ausstellungsgesellschaft bietet und gehalten hat.

Auf dem Kühnlein-Karosseriestand präsentiert sich ein 18/60 PS. Adler-Sportviertler. Zimmerer hat die Karosserie — schwarz die Polsterung und Innenausstattung. Infolge ihrer Länge und Chassisbreite mag dies Objekt manchem zu grellschön sein — aus der Fülle der dunkelblauierten Wagen hebt es sich in erfreulicher Frische hervor.

Der Dürkopp 8/60 PS.-Sportviertler ist ebenfalls eine Schöpfung sportlicher Art. Was diesen Dürkopp besonders sympathisch macht, ist seine Harmonie zwischen leichtem, schnellem Sportwagen und dem Sportwagen angepaßter Eleganz.

Streiten kann man über die Schönform des Kastro-Daimler-Sportviertlers. Diese Art der Formgebung entspricht mehr dem italienischen Geschmack. Dem Wagen fehlt die Linie. Nicht aber die Kraft und Schnelligkeit.

Obwohl er nicht zu den teuren Wagen gehört, mag ob seiner äußerlichen Linie und symp. thischen Karosserie hier der rote Hag-Sportviertler oder Tourenwagen auf dem Stande Gasteil erwähnt sein.

Dieser Hag ist so form schön und so vorbildlich in Art und Ausführung, daß man sich wundern muß, daß diese bereits viel erprobte Hag-Lappe für nur 6900 M. (mit Vierrollenbremse 7000 M.) zu haben ist. Dies Preis, die Vorzüge des teuren Wagens zu verhältnismäßig geringem Preis zu bieten, ist der Nachahmung wert!

S. Doerschlag.

### Das Moskauer Schachturnier

In der 17. Runde, die am Mittwoch ausgetragen wurde, gewannen Laster gegen Spielmann und Capablanca gegen Sabaref. Seinen ersten Sieg konnte Gotthilf in der Partie gegen Sämisch erzielen. Ferner wurden folgende Spiele gewonnen: Reil über Gennow, Rubinstein über Chotimirski. Remis wurden die Partien: Grünfeld — Löwenfisch, Torre — Rodinowitsch, Bogatirski — Berlin, Pales — Karloff und Romanowitsch — Tartakower. Die noch ausstehenden zwei Hauptpartien wurden zum Abschluß gebracht. Gennow gewann gegen Pales und Bogatirski gegen Pales remis.

Der Turnierstand ist jetzt: Borotuhom 13½; Laster 11½; Capablanca 10½; Torre 10; Marshall, Reil, Romanowitsch 9½; Bogatirski 8; Grünfeld, Rubinstein, Tartakower 8½; Gennow, Berlin 8; Rodinowitsch 7½; Spielmann 6½; Gotthilf, Löwenfisch 6; Chotimirski, Pales 5½; Sämisch 5; Sabareff 4.

### Verbands-Schwimmfest des Spandauer S.V. u. O4

Das Spandauer Publikum bezeugte durch zahlreichen Besuch an beiden Tagen lebhaftes Interesse für das vom Spandauer S.V. O4 veranstaltete Schwimmfest. Das Fest ist als ein voller Erfolg anzupreisen. Der gebührende Sport war ausgeübt. Dem deutschen Meister Heinrich Weipzig gelang es, den Rekord in 200 Meter Freistilswimmen auf 2:23,2 Minuten herabzusetzen. Auch Bartisch-Berlin unternahm im 100 Meter Seitenschwimmen einen Rekordversuch, der indessen mißlang.

Die Ergebnisse:

- Juniores-Cognakfest 4 mal 100 Meter. 1. Pöselon-Berlin 5:33,4 Min.; 2. Spandau. — 2. Seniores-Freistilswimmen, 100 Meter. 1. Schubert-Breslau 2:30 Min.; 2. Rodenbacher II-Magdeburg; 3. Weipzig-Weipzig; 4. Seniores-Freistilswimmen, 200 Meter. 1. Heinrich-Weipzig 2:23,2 Min. (Neuer deutscher Rekord). — Juniores-Rückenschwimmen, 100 Meter. 1. Gölpe-Weipzig 1:30 Minuten. — 4 mal 50 Meter-Cognakfest. 1. Pöselon-Berlin 1:12,4 Min.; 2. Berlin 89. — 100 Meter-Damenrückenschwimmen. 1. Genschler-Spandau 04 und Forst-Hörselicht in totem Rennen 1:35,1 Min. — 4 mal 100 Meter-Juniores-Freistilswimmen. 1. Pöselon-Berlin 5:00,4 Min.; 2. Spandau — Schwelstfest (100, 200, 100 Meter). 1. Pöselon-Berlin 4:58,2 Min.; 2. Pöselon-Berlin 5:03 Min. — 100 Meter-Freistilswimmen. 1. Heinrich-Weipzig 1:02,4 Min.; 2. Himmann-Magdeburg 06 1:29 Min. — 2. Seniores-Freistilswimmen 100 Meter. 1. Gölpe-Weipzig 1:06,4 Min.; 2. Müller-Berlin 1:07,8 Min. — 100 Meter-Seitenschwimmen. 1. Bartisch, Pöselon-Berlin 1:11,5 Min. — 400 Meter-Freistilswimmen. 1. Heinrich-Weipzig 5:22,4 Min.; 2. Schubert-Breslau 5:24,4 Min. — Große Staff (10 mal 50 Meter). 1. Pöselon-Berlin 5:04,7 Min.; 2. Pöselon-Berlin 5:07 Min.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, 8. u. 9. Mannheimer, 8 & 2. Direktor: Friedrich Hermann. Verantwortlich für den politischen Teil: Hans Albrecht Reihner; für den Handels- und Gewerbe-Teil: Hans Albrecht Reihner; für den Sport- und Neus aus aller Welt: Hans Albrecht Reihner; für den Anzeigen-Teil: Hans Albrecht Reihner; für den Anzeigen-Teil: Hans Albrecht Reihner.

### Amtliche Bekanntmachungen

**Handelsregister.**

Im das Handelsregister wurde heute eingetragen:

1. Zur Firma „Kleinfeld & Söhne“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. November 1925 aufgelöst. Rechtsnachfolger: Kurt Sauer, Mannheim in zum Plankontingente.

2. Zur Firma „Sauter Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Seddenheim. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. Oktober 1925 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die in der Beschlusstexte des Liquidationsberichts vom 11. Oktober 1925 enthaltenen Angaben sind zur Kenntnis der Gesellschafter zu bringen. Kurt Sauer, Seddenheim in Plankontingente.

Mannheim, den 1. Dezember 1925. Amtsgericht.

Im das Handelsregister wurde heute eingetragen:

1. Zur Firma „Schlöder & Söhne“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in „O. & C. Schlöder“.

2. Zur Firma „Nicolaus Pann“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Zur Firma „Motordruck-Werke & Werke“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. Oktober 1925 aufgelöst. Die in der Beschlusstexte des Liquidationsberichts vom 11. Oktober 1925 enthaltenen Angaben sind zur Kenntnis der Gesellschafter zu bringen. Kurt Sauer, Mannheim in Plankontingente.

Mannheim, den 2. Dezember 1925. Amtsgericht.

Im das Handelsregister wurde heute eingetragen:

1. „Mannheimer Bau- und Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.

2. „Mannheimer Bau- und Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ beide in Mannheim eingetragen.

Die Gesellschaft wird auf Grund des § 10 der Verordnung über die Auflösung von 28. November 1924 als nichtig erklärt.

Mannheim, den 1. Dezember 1925. Amtsgericht.

**Nur 5 Mark zahlen Sie**  
in der Woche  
**für eine Nähmaschine**  
Marke Anker, Köhler und Stöwer.  
**5 Jahre Garantie!**  
Unübertroffen im Nähen, Sticken und Stopfen. Sieck u. Stopfmaschinen gratis.  
**ein Fahrrad**  
Marke: Brennabor, Sittmer, Carlos  
**K. Pfaffenhuber, nur 13.2**  
**Piano** 28stimmige  
**Flickerin**  
schon ab 100 Mark, und Maschinenbestellen hat noch Tage frei.  
Mitte Meier, Knecht, untl. 8. J. 57  
Königsplatz, D. 2. 10. a. d. G. 57419



**DBGisten,**  
**die Partei der Zufriedenen.**

**20% Rabatt**

auf die geleistete Anzahlung werden bei Neukauf bis 31. Dezbr. dem Vorzeiger dieses Inserates gutgeschrieben.

Wir bieten in

**Herren-Bekleidung**  
**Damen-Bekleidung**  
**Jugend-Bekleidung**

Hervorragendes sowohl in Qualität als auch in Auswahl

**Strickwesten für Herren und Damen**  
**Pullover, Strickkleider**  
**Strick-Kostüme**

sind die passendsten Geschenke.

**kleine Anzahlung** **Bequeme Raten.**

**Deutsche Bekleidungs-gesellschaft.**  
**Th. Lucas & Co., Mannheim P 4, 11** gegenüber Durlacher Hof  
2. Hand von den Platanen

Gleiche Geschäfte in Süddeutschland: **Karlsruhe, Kronenstrasse 40**  
**Stuttgart, Schillerstrasse 16** **Samstags durchgehend geöffnet.**









**National-Theater Mannheim**  
 Freitag, den 4. Dezember 1925.  
 Vorstellung Nr. 98, Miets A. Nr. 13  
 1925, Nr. 1601-1630 1926-1944, 2431-2570  
 2581-2608, 2431-2430, P.V. Nr. 251-278, 2401  
 bis 2420, 2601-2680.  
 Zum ersten Male:  
**Die ersten Menschen.**  
 Oper in zwei Akten von Rudi Stephan  
 Dichtung von Otto Böngers. Bearbeitet von  
 Dr. Karl Hill. In Szene gesetzt von Richard  
 Meyer-Walden. Musikalische Leitung: Rich. Leis.  
 Bühnenbild von Heinz Geis.  
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende vor 10 Uhr  
 Personen:  
 Adam (Adam): Wilhelm Fentel; Chawa (Eva)  
 Anna Karssek; Käin (Kain): Johanna Buscho!  
 vom Landestheater Darmstadt a. G.; Chabel (Abel):  
 Alfred Försch. — Szene: Die Urlandschaft.  
 Vorbes: „Musik für Orchester“ v. Rudi  
 Stephan — Nach dem ersten Akt größere Pause.  
 Spielwart: Anton Schummet.

**Vereinigte Konzertsleitungen**  
 Heute Freitag Casinosaal R. I. I  
 abds. 7 1/2 Uhr  
**1. Abend**  
**Heldelberger Trio**  
 Trios von Grieg, Korngold, Spanich  
 Karten zu Mk. 2.10 bis 1.50 incl. Steuer  
 Ski-Klub Mannheim-Ludwigsafen  
 Heute Freitag Musensaal  
 abends 8 Uhr  
**Bunter Abend**  
 unter Mitwirkung von 11555  
 Anna Oeler, Sopran, Johanna Blasen-  
 bach, Sopran, Elisabeth Helfferich, Perli-  
 tanna, Elisabeth Neumann, Violine, Max  
 Föhler, P. Ott, Heinz Mayer, Klavier, Dr.  
 Hans Ebbecke, Laute. — Mannheimer  
 Vokal-Quartett, Leit: Musikdir. Hansen.  
 Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen  
 der V. K. L. u. a. d. Abendkasse

**„Sängerbund Mannheim 1849“**  
 Samstag, d. 5. Dezember, abends  
 8 Uhr im Friedrichspark  
**Carl Loewe-Abend**  
 Solisten: \*2214  
 Paula Lindberg, Kontra-Alt, Berlin.  
 Helmut Mayer, Pianist, Mannheim.

**Mannheimer Hausfrauenbund (E. V.)**  
 Am 5., 6. und 7. Dezember  
**Allerhand Neues für  
 den Weihnachtstisch**  
 Ausstellung in P 6, 20

**Haushalt-Technik, Gebäck,  
 Spielzeug, Handarbeiten.**  
 Samstag 3-5 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr,  
 1-3 Uhr, Sonntag 11-1 u. 3-5 Uhr. 11540

**U 1.5 Gambrinus U 1.5**  
 Telefon 6390 u. 1837

**Heute  
 Großes Schlachtfest**  
 verbunden mit Spezialitäten  
 aus feinsten Küche  
 1924 Frühstück ab morgens 8 1/2 Uhr  
 Da ist kein Schickel ein A. Lammarsch-Haas.

**Restaurant z. Malzstüb'l J 4a, 11a**  
 Freitag, ab 5 Uhr  
**Schlachtfest**  
 Spezialität: Schweinepfeffer  
 u. Pfeffer Wein — II. Durtscheider-Blat.  
 Es lebet hoch ein \*2279  
 Anna Grabinger Wwe.

**Schupp's  
 Viktoria Seifenflöten**  
 wirken verblüffend beim Waschen von  
 Seide, Wolle, Stickereien, Gardinen etc.  
**„Brix“** \*2311  
 das moderne Scheuerpulver  
 Hersteller: Ludwig Schupp, Mannheim  
 Vertreter:  
**Alfred Honeck**  
 Mannheim Tel. 3572

**Achtung!**  
 Wunderschön od. Wunderschön fertigt a. Wunder  
 Dinge u. herab in Ia. Brill., erst. Kunst.  
 Schmuckst., schottet, kein Laden hat. BUNA.  
 Schmuckstücke bitte sofort. \*2190  
 Dr. H. Hübner, Penzance, 69 str.

**Möbel-Geschenk-  
 Artikel — Polsterwaren**  
 aus eigener Werkstatt kosten Sie 60% und billiger im  
**Möbelhaus Dietrich E. 3, II**

**Freitag und Samstag  
 prima junges fettes  
 Pferdefleisch  
 sowie prima  
 Würstwaren**  
 Jakob Stephan, J 4a, 10 Tel. 2655

**Ufa-Theater**  
**Enge Planken**  
 P 6 Das beliebte u. stützende  
 P 6 P 6  
 P 6 Das beliebte u. stützende  
 P 6 P 6  
**Ab heute in Mannheim**  
 die Erstaufführung des Großfilms, der  
 infolge seiner Güte und Sonderheit von  
 allen Kulturstaaten der Welt erworben  
 wurde:

**Der Mann, der die  
 Ohrfeige bekam!**



Eine Tragödie in 1 Akte.  
 Regie: Viktor Sjöstrom.  
 Die beiden Hauptdarsteller:  
**Lon Chaney u. Norma Shearer**

**DER AUTOR**  
 des Zukunftsroman, das New York London,  
 Paris, Rom Berlin, Wien und Moskau in  
 Atem gehalten hat und nach welchem  
 der Film

**Der Mann, der die  
 Ohrfeige bekam**

hergestellt wurde, heißt Leonid An-  
 drejew. Er ist einer der bekanntesten,  
 russischen Schriftsteller der Jetztzeit und  
 war ursprünglich Jurist. Allgemeine An-  
 erkennung fand Andrejew erst, als Maxim  
 Gorki auf ihn aufmerksam wurde und ihn  
 zu seinen Erfolgen verhalf. Als im Jahre  
 1901 die erste Auflage seiner Werke er-  
 schien, waren im Handumdrehen eine  
 Viertel-Million Exemplare vergriffen. Seine  
 Romane und Bühnenstücke sind in die  
 Sprachen aller Welt übertragen worden.

**DER REGISSEUR**  
 der durch Schaffung des Films

**Der Mann, der die  
 Ohrfeige bekam**

das Genie eines großen Meisters bewie-  
 sen hat, ist der Schwede Viktor  
 Sjöstrom. Er ist in Deutschland durch  
 seine schönen Filme hier schon bekannt.  
 Aber durch das obige Filmwerk, das auf  
 der ganzen Erde zur Aufführung gelangt,  
 hat er einen großen Namen auf der  
 Welt errungen! Er hat diesen Film  
 tiefstes menschliches Empfinden und  
 Verstandnis, flotte Handlung, Lebendig-  
 keit, Schönheit und Sensation gegeben!  
 Alle Eigenschaften, wie sie wohl kaum  
 ein Film bis heute in dem Maße aufzu-  
 weisen hat!

**HAUPTDARSTELLER**  
 Der Darsteller des Clowns in diesem  
 Weltfilm

**Der Mann, der die  
 Ohrfeige bekam**

ist Lon Chaney. Er ist einer der her-  
 vorragendsten Charakterdarsteller der  
 Welt und auch hier in Mannheim durch  
 seine Glanzleistungen im „Glocken von  
 Notre Dame“ usw. sehr bekannt. Seine  
 Clownsrolle stellt alles bisher von ihm  
 Dargestellte in den Schatten.  
**Man lacht und weint mit ihm!**  
 Seine Partnerin ist die berühmte Kunst-  
 seilerin Norma Shearer, die dank ihrer  
 aufstrebenden Schönheit und ihres glän-  
 zenden, bestechenden Spiels eine Sonder-  
 stellung in diesem Ufa-Film einnimmt.

**Erste Zeitungen schreiben:**  
 „Montag-Morgen“, 19. 10. 1925.  
 „Dieser 1. Gundersenabend schändlichste  
 Frauen werden über den erregendsten  
 Clowns weinen? Gundersenabend?  
 Willkommen! Denn dieser Film wun-  
 derbar über die Erde... Der  
 Abend brachte die erste Bekanntheit  
 nicht mit einem Witzigen, unange-  
 nehme, sondern mit einem Weltmeister: Norma  
 Shearer. Sie gab mit abendlicher  
 Schönheit eine Schreierin... Dies  
 ist eine Wonne, immanen des Films:  
 Die Schönheit selbst tritt auf.  
 „Deutsche Zeitung“, 18. 10.  
 1925... Die Ufa hat mit diesem  
 Film einen neuen Griff getan. In  
 der Titelrolle ruft Lon Chaney her-  
 vor. Er spielt nicht, er erlebt! Das  
 ist ein Chorusfischerherbergrößen  
 Normaleid, her, padend und edel zu  
 schalten vermag...

**Beiprogramm!**  
**Großes Künstler-Orchester!**  
 Kapellmeister: OITO HABERZER.  
 Anfangszeit des Filmes  
 4.00, 4.35, 4.55, 6.15, 6.55, 6.55,  
 8.25, 8.45, 9.05—10.30 Uhr.

**P 7, 23 ALHAMBRA P 7, 23**

**Wir sind da** die lustigsten Mädel' aus Berlin W  
 wo es am „W—sten“ ist.

**Adin 3  
 Portiermädchen**

Ja — — wenn es die Liebe nicht  
 gäb auf der Welt . . . ach, da  
 wollten wir schon gar nicht leben!  
 Und wie oft haben Sie im Film  
 Liebesangelegenheiten beobachten  
 können, nicht wahr? Sie haben  
 Gräfinnen und Könige bewundert,  
 haben sich über das Liebesglück  
 eines Erzherrn gefreut und haben  
 über unglückliche Prinzessinnen  
 geweint. Nun steigen Sie getrost  
 einmal hinab in die Sphäre des  
 Alltags und erleben Sie die Lust und  
 das Leid dreier kleiner Mädel. —  
 Wir haben schließlich auch ein Herz  
 in der Brust! Uebrigens haben wir  
 ja auch eine ganz berühmte Ver-  
 wandtschaft — — Und in einem  
 feineren Viertel wohnen wir:  
 Kurfürstendamm 91a! Ganz feine  
 Jemand! Hat! Hier links und rechts  
 sehen Sie uns und die täuschend  
 ähnlichen Porträts unserer Be-  
 kannten. Im bürgerlichen Namen  
 kennt man Sie und uns unter  
 dem Namen:

**Hanni Weisse**  
**Helga Molander**  
**Maly Delschaft**  
**Bruno Kastner**  
**Fischer-Köpfe**  
**Harry Halm**

Allen liebe Gesichter! Aber wissen  
 Sie was? Kommen Sie doch zu  
 uns! Da können wir Ihnen noch  
 viel, viel mehr erzählen!

Wir erwarten Sie  
**täglich ab 3 Uhr in der**

**P 7, 23 ALHAMBRA P 7, 23**

**SCHAUBURG**  
 K 1 Die vornehmste und größte Lichtbildhölle in Mann-  
 heim und Baden Nähe Friedrichstraße. K 1

**Ab heute das grosse Doppelprogramm:**  
 1. Großfilm:  
**Das Finale der Liebe**

**2. Groß-Film:**  
**Mutter, verzeh mir!**

Ein spannedes Drama in 6 Akten.  
 In den Hauptrollen: Lucia Dornano, L. v. Ledebur,  
 Lia Eibenschütz, Luigi Serventi, Albert Paullg.

Ein dramatisches Spiel aus dem Leben in 6 Akten.  
 1 Ufa-Wochenschau.  
 Eigene internationale Filmherstellung.

**4. Der Storch hat sich geirrt!**  
 Eine Filmkomödie nach Aesop in 1 Akt

**Großes Künstler-Orchester!** Kapellm. Otto Apfel (bisch. Palast-Kaltes)  
 Anfangszeit des Filmes: 4. 5. 7. 5. 4. 6. 45. 8. 15. 8. 35. 9. 45 bis 11 Uhr  
 Eintritt ledertest!

**Achtung für Damen!**  
**Gute Schneiderin**  
 fertigt bessere Damen-  
 — Kleider bevorzugt —  
 hässliche Herberode der  
 Damenbildung — der  
 Feinheit entsprechend —  
 es auf Zeitabgabe bei  
 billiger Berechnung an.  
 Geil. Angebote unter  
 D. N. 61 a. b. Gefällig-  
 stelle bfa. 27. 20363

**Feinliche Kri von  
 Wäsche**  
 zum Waschen u. Bleichen  
 nimmt nach an \*2229  
 Gier, T. 2. 2.

**Rufe an!**  
 für Wäbelen u. Subellen  
 von Wäsche  
**Telefon 10122**  
 G. 5. 10  
 Hirschel und Wäbelerstr.  
**Schorpp**

**Carl Holtsch  
 Wasser**  
 1911  
 Das Carl Holtsch  
 die Weltmarkte seit 1892  
 Fabrik 653 804 421  
 1924  
**Kraft**  
 37.6 Brötchen

**Kinderspielzeug**  
 (nicht rumge)  
 St. 1. 93, 4. 75, 7. 25  
 Kraft, 1. 1. 6 Post. 15

**Eine günstige Gelegenheit da heißt es:**

# Zugreifen!

## MÄNTEL

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
4 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	19 <sup>50</sup>	29 <sup>50</sup>

**Velour de laine Kostüme** mit echten Pelzkragen ..... 49<sup>00</sup>

**Backfisch Flausch-Mäntel** ..... 17<sup>75</sup> 9<sup>75</sup>

**Knaben-Mäntel** aus reinwollenen Flauschstoffen, beste Verarbeitung, für das Alter von 1 bis 6 Jahren ..... 15<sup>00</sup>

**KAUFHAUS**

# HIRSCHLAND

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

**Nun spiegeln sich sogar die Möbel** und das einzelne Teilchen bedeckt sich mit einem feinen Staub. Das macht die Möbel ungesund. Auch wir finden, der bisherige Staubverursacher hat sich verändert. Er ist nicht mehr ein Staubteilchen, sondern ein Staubteilchen, das sich nicht abhebt, sondern fest an der Möbeloberfläche klebt. Das ist die Ursache für die Staubverursacher. Diese ist die Ursache für die Staubverursacher. Diese ist die Ursache für die Staubverursacher.

**Leba Beize die wasserechte**

Vertrieb: auf Auszug, Mannheim-Neckarau, Irzingerstr. 8, Telefon 8714.

**Warnung!**

Durch unlästige Marchenschäften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines wertvollen 20 Jahre jünger, auch geprüfter, minderwertige Präparate unterzuschleichen. Wollen Sie echtes „Exlepäng“ haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton.

## 20 Jahre jünger

geistlich geschützt auch geistlich

# Exlepäng

glühenden Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng“ erhält die „Goldene Medaille 1933“. Es färbt nicht und nach, also unanfällig. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng“ ist wasserhalt, schmutzt nicht und färbt nicht ab. Es fördert den Haarwuchs, was n sich jeder Haarbauer selbst überzeugen kann. Vollständig unbeschädigt, ungeschädigt, ungeschädigt. Vollständig unbeschädigt, ungeschädigt, ungeschädigt. Vollständig unbeschädigt, ungeschädigt, ungeschädigt.

Nur echt in diesem Original-Karton

**Parfümeriefabrik EXLEPÄNG**  
Berlin N 509 Bornholmerstr. 7 (über Casselstr.)  
Export nach allen Weltteilen

**Kunsthaus LILL B5.17.18**  
am Friedrichpark

**PHOTOS**  
Spezialität: LILLS „Pigmentporträts“

Preiswerte Weihnachtsgeschenke:  
GEMALDE, GRAPHIK, erster Meister.

**WIR KLEIDEN SIE BILLIG**

und auch ein „Jugend mit Mannheim, Planken 0 3, 4a 1 Tropfen“  
Ulster, Anzüge, Palots, Gehrock, Frack, Smoking- u. Cotway-Anzüge, Regen- und Rosener Mäntel, Pelzerinnen, Windjacken, Sportmäntel und Hosen.  
Joppen in allen Formen und Farben kaufen Sie gut und billig im  
Kaufhaus Jakob Ringel, Planken 0 3, 4a 1 Tropfen.  
Sucht werden Frack, Smoking, Gehrock, Cotway, Anzüge, Regen- und Rosener Mäntel, Pelzerinnen, Windjacken, Sportmäntel und Hosen.

**Mein Weihnachtsangebot!**  
Zahnpraxis

**Aid. Sieberling, M 2, 9**

Jede Plombe 3 - M mit Wurzelbeh. 4.50 M  
Verarbeitung von nur Porzellan, Silber und Goldzinn.  
Goldkronen, garanz. 10 J. Gold m. Behandlung, 22 M.  
Künstliche Zähne pro Zahn 4.50 M.  
Umarbeitung pro Zahn 3.50 M. Incl. Platte und Sauer 5.116

Nur prima Material.  
Die Preise verstehen sich bei Barzahlung.  
Sprechstunden 9-12, 2-5 Uhr. Samstags 9-11.  
bei vorh. Anmeldung auch nach d. Sprechst.  
Telephon 8006.

Spezialhaus für  
**Reiseandenken und Geschenkartikel**  
Carl Sieberling, Rathenbogen 21

Hilfreiches und wirksames Mittel bei großen Beschwerden ist

**Wohnungs-Zimmereinrichtungen und Einzelmöbel**

an folgenden Rufen auf Teilzahlung ab.  
Angebote unter S. U. 170 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Herren-Paletot**  
modern und gut gearbeitet 5149

**Herren-Anzüge**  
in allen Größen und Preislagen

**Damen-Mäntel**  
**Damen-Kostüme**  
**Damen- und Backfischkleider**  
**Kinderkonfektion**

kaufen Sie stets vorteilhaft, auch gegen

**Teilzahlung**  
bei  
**S. Halpert & Cie. Nachf.**  
Breitestr. 11, 3. Stock

# SKI-SPORT

In 5278

## SKI-BEKLEIDUNG

für Damen und Herren ist wieder neue Sendung eingetroffen. Wir führen nur

**BESTE DEUTSCHE WERKSTATTQUALITÄT**  
und keine Konfektionsware

Unsere **PREISE SIND VORTEILHAFT**, vergleich. Sie solche mit denjenigen unserer Konkurrenz.

# Hill & Müller

Kunststraße - N 3, 12

Führendes Haus für komplette Skisportausstattung (Sportabteilung gegründet 1890).

**NMZ Einzelverkauf**

Agenturen: Jungbuchsstr. 22, Parkring 1a, Meerfeldstr. 11, Schwetzingenstr. 24, Waldhofstr. 4

Strassenverkäufer: am Paradeplatz, Bismarck, Strubmarkt, Wasserthurm, Tattersall, Breite-straße 21, Friedrichsbrücke, vor dem Hauptbahnhof

Kioske: am Wasserthurm und an der Friedrichsbrücke

Bahnhofs-Buchhandlungen: in Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Bruchsal, Karlsruhe, Offenburg, Leitz, Freiburg, Ludwigshafen a. Rh. und Landau.

**Gebrüder Kunkel**  
F1, 2 Pelzwaren Telephone 7712  
Breite Straße

Große Auswahl aller modernen Pelzarten zu billigsten Preisen

**Skunkse • Wölfe • Füchse • Pelzjacken Pelzmäntel und Besätze.**

Umarbeitungen und Reparaturen billigst.

**Pianos**  
zu den günstigsten Bedingungen die Ihnen den Kauf möglich machen.

**Lang**  
Deutschlands größtes Pianohaus  
Kaiserstraße 107

**Kohlenschlacken**  
geben waggonweise ab

**Gebr. Heuß**  
Industrie-Anlagen

**Kalbfleisch**  
in allen Größen  
per 100 g 90 g  
hiesige Schlachtung Metzgerei Gärner  
88 7. 18 1/2  
2329 Tel. 3714